

mitp

Thorsten Wiegand

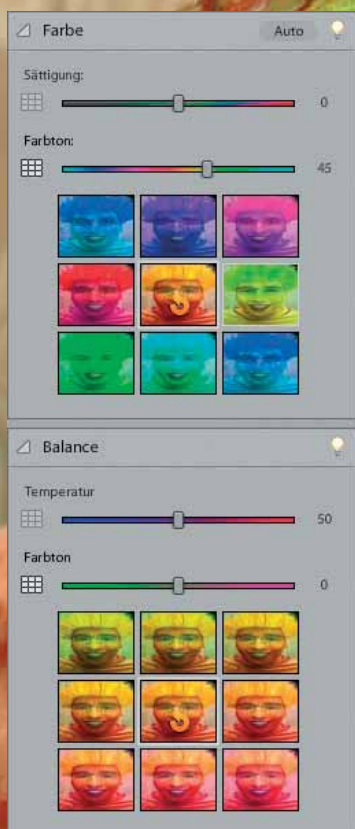
inklusive DVD-ROM



Adobe

Photoshop Elements 8 Workshops

Organisation | Bildbearbeitung | Präsentation



Kreative Bildbearbeitung praxisnah erlernt

Viele leicht verständliche Workshops zum Nacharbeiten



Auf der DVD: 30-Tage-Test-Version von Adobe Photoshop Elements 8, die Übungen und Beispiele aus dem Buch sowie Videotutorials

2

Der Organizer

2.1	Photoshop Elements starten	24
2.2	Wozu braucht man ein eigenes Programm zum Sortieren von Bildern?	25
2.3	Der Organizer in Photoshop Elements	26
2.4	Bilder importieren	27
2.5	Organizer-Oberfläche	33
2.6	Organisieren	42
2.7	Suchen und Finden	47
2.8	Alben	52
2.9	Smart-Alben	54
2.10	Kataloge	55
2.11	Datei-Management	55
2.12	Datensicherung	56
2.13	Metadaten	58
2.14	Bildeigenschaften	59
2.15	Bewertungen	64
2.16	Import mit Stichwort-Tags	65

Der Organizer ist eines der beiden Programme, aus denen Photoshop Elements besteht. Früher hieß es Photoshop Album.

2.1 Photoshop Elements starten

Bevor Sie loslegen, müssen Sie Photoshop Elements natürlich erst starten und dabei wird schon die erste Entscheidung von Ihnen erwartet: Es öffnet sich zunächst der Startscreen von Photoshop Elements und Sie müssen wählen, was Sie tun möchten.

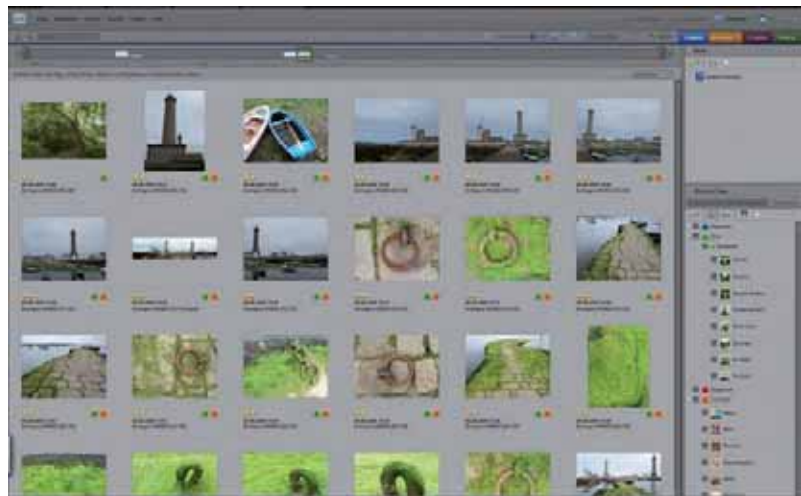
Abbildung 2.1
Der Startscreen von Photoshop Elements



Links sehen Sie die beiden Punkte ORGANISIEREN und BEARBEITEN. Damit sind die beiden Programmbereiche gekennzeichnet. Rechts sehen Sie vier Menüpunkte, die Ihnen eine Einführung in die aufgeführten Funktionen bieten.

Klicken Sie also auf ORGANISIEREN, um den Organizer zu starten.

Abbildung 2.2
Der Organizer



2.2 Wozu braucht man ein eigenes Programm zum Sortieren von Bildern?

2.2.1 Der Datei-Explorer Ihres Betriebssystems

Im Datei-Explorer sortieren Sie Ihre Bilder dadurch, dass Sie sie benennen und dann in der Regel in Ordner verteilen. Wenn Sie nun die Bilder Ihres letzten Urlaubs suchen, öffnen Sie den entsprechenden Ordner und suchen das gewünschte Bild anhand des Dateinamens oder der Vorschau.

Wenn Sie mit RAW-Dateien arbeiten, bietet Ihnen der Explorer leider keine entsprechende Vorschau Ihrer Bilder, so dass Sie sich mit dem Dateinamen begnügen müssen. Dasselbe gilt z.B. auch für Photoshop-Dateien. Sie sehen im Datei-Explorer aber auch keine Mediendateien, also Textdateien, Tabellen und vieles mehr.

Suchen Sie nun Bilder mit Ruderbooten, könnte es ja sein, dass Sie derartige Aufnahmen im letzten Urlaub und bei Ihrer letzten Städtereise nach Hamburg gemacht haben. Somit befinden sie sich also in unterschiedlichen Ordnern. Sie könnten nun alle Ihre Bilder mit Ruderbooten über die Suchen-Funktion finden, vorausgesetzt, Sie haben sie auch mit dem Namensbestandteil »Ruderboot« benannt.

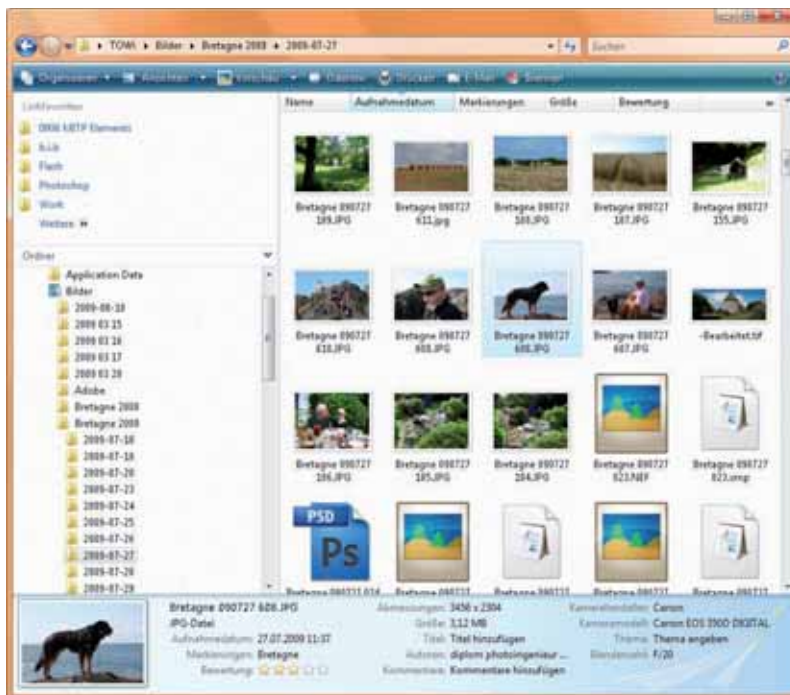


Abbildung 2.3
Windows Vista
Datei-Explorer

Alternativ könnten Sie auch sämtliche Bilder mit Ruderbooten in einen eigenen Ordner kopieren, dann hätten Sie aber Ihre Urlaubsbilder nicht mehr zusammen. Und was machen Sie, wenn Ihre Familie im Ruderboot sitzt und Sie Bilder Ihrer Familie suchen?

Weiterhin könnten Sie auch alle Bilder mit Ruderbooten zusätzlich in einen eigenen Ordner kopieren, ebenso alle Bilder Ihrer Familie und alle Bilder mit Wolken und, und, und ...

Dann hätten Sie aber alle Dateien doppelt und dreifach vorliegen. So kommen wir nicht weiter.

2.2.2 Das Prinzip der Bildverwaltungsprogramme

Bildverwaltungsprogramme wie Photoshop Elements, Lightroom, Google Picasa und andere ermöglichen Ihnen, Ihren Bildern unabhängig von Dateinamen und Speicherorten Stichworte zuzuweisen und die passenden Aufnahmen dann entsprechend nach den Stichworten zu durchsuchen und anzeigen zu lassen.

Somit könnten Sie z.B. nach dem Stichwort »Ruderboot« suchen und würden dann alle Bilder sehen, die diesem Stichwort entsprechen, unabhängig davon, in welchem Ordner sie liegen.

2.3 Der Organizer in Photoshop Elements

Photoshop Elements ermöglicht Ihnen mit seinem Organizer das Organisieren Ihrer Bilder unabhängig von den jeweiligen Speicherorten und Dateinamen. Das Programm besitzt dafür einige Werkzeuge wie Tags, Kategorien und Sammlungen. Über eines müssen Sie sich aber im Klaren sein: Wenn Sie alle Vorzüge von Photoshop Elements nutzen möchten, müssen Sie sich darauf einlassen, auch alles innerhalb dieses Programms durchzuführen.

2.3.1 Verwaltung

Photoshop Elements lädt keine Bilder in das Programm oder legt Kopien Ihrer Bilder in einen eigenen Ordner. Photoshop Elements verwaltet lediglich Ihre Bilder, daher müssen Sie dem Programm die Möglichkeit bieten, alle Aktionen, die Sie mit Ihren Bildern durchführen, z.B. das Kopieren oder Umbenennen, zu verfolgen und das geht am besten, wenn Sie dies direkt mit Photoshop Elements vornehmen.

Sicherlich können Sie Ihre Bilder auch direkt im Datei-Explorer kopieren oder in einem anderen Programm bearbeiten, dann verzichten Sie allerdings auf die Annehmlichkeiten, die Ihnen Photoshop Elements bietet, denn Sie müssen Photoshop Elements danach erst »mitteilen«, was Sie im Datei-Explorer gemacht haben.

Wenn Sie im Datei-Explorer eine Datei umbenennen, dann kann Photoshop Elements sie anschließend nicht mehr finden, also benennen Sie Ihre Dateien direkt in Photoshop Elements um, dann gibt es kein Problem.

Aber der Reihe nach. Fangen wir mit dem an, was Sie zuerst machen müssen ...

2.4 Bilder importieren

Wenn Sie Photoshop Elements installiert haben, ist automatisch auch der Foto-Downloader mit installiert. Er öffnet sich automatisch, sobald Sie eine Speicherkarte Ihrer Kamera an den Rechner anschließen. Dieses Programm ermöglicht Ihnen, schon das Kopieren Ihrer Bilder auf Ihren Rechner mit Photoshop Elements zu steuern.

2.4.1 Foto-Downloader – Standarddialogfeld

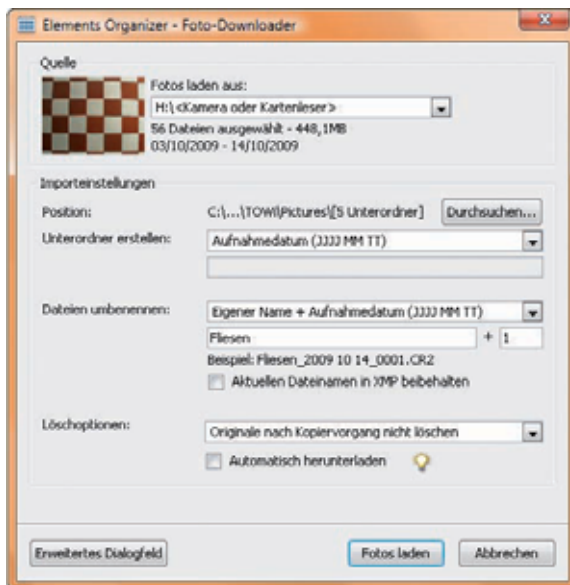


Abbildung 2.4
Bilder von Ihrer Kamera importieren – Standarddialogfeld

2.4.2 Fotos laden

Über DATEI → FOTOS UND VIDEOS LADEN öffnet sich ein Untermenü. Hier können Sie den entsprechenden Datenträger oder Speicherort der zu ladenden Dateien auswählen.



Abbildung 2.5
Untermenü FOTOS LADEN

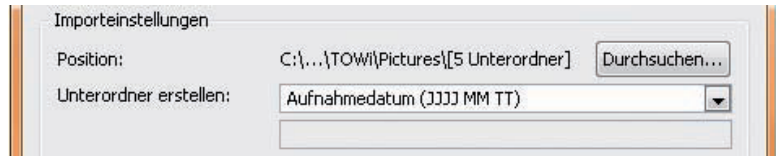
Nun öffnet sich das Dialogfeld des Foto-Downloaders (s.o.). Dort geben Sie zuerst an, von wo Sie die Fotos laden wollen, also die Karte Ihrer Kamera. Zusätzlich erhalten Sie Informationen über die Anzahl der Dateien auf Ihrer Karte, den belegten Speicherplatz und den Zeitraum, in dem die Dateien entstanden sind.

Importeinstellungen

Position

Hier legen Sie fest, an welchem Ort auf Ihrem Rechner die Bilder gespeichert werden sollen.

Abbildung 2.6
Zielordner festlegen und Unterordner erstellen

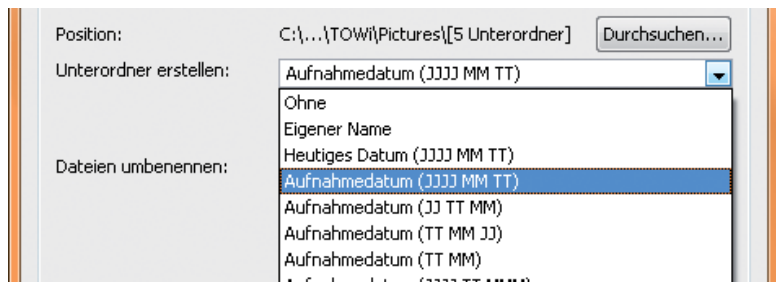


Unterordner erstellen

An dieser Stelle bestimmen Sie den Namen des Unterordners. Sie können ihn z.B. automatisch mit dem Aufnahmedatum der jeweiligen Aufnahmen versehen. Aus eigener Erfahrung weiß ich, dass es ein wenig Überwindung kostet, sich von den normalen Ordnernamen zu verabschieden, aber Sie werden sehen, dass Sie die klassischen Ordnernamen nicht mehr benötigen.

Darüber hinaus können Sie aus dem Popup-Menü mögliche Vorgaben für den Ordnernamen wählen. Die Vorgaben beziehen sich überwiegend auf das Datum in unterschiedlichen Schreibweisen. Zusätzlich können Sie auch einen eigenen Ordnernamen festlegen.

Abbildung 2.7
Popup-Menü für den Ordnernamen



Ich habe mir angewöhnt, alle Dateien in Ordner mit der markierten Schreibweise zu speichern.

Dateien umbenennen

Normalerweise sind die Dateien in Ihrer Kamera mit einem Kürzel und einer Nummer versehen, z.B. *IMG_2134.JPG*. Wenn Sie sie nun auf Ihren Rechner übertragen, haben Sie in Photoshop Elements die Möglichkeit, diese Dateien umzubenennen.

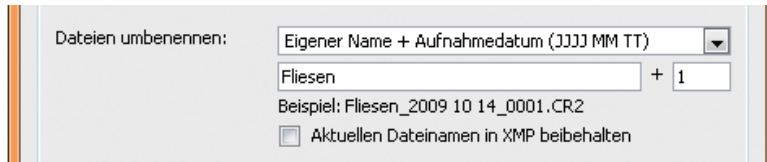


Abbildung 2.8
DATEIEN UMBENENNEN

Dazu gibt es wiederum ein Popup-Menü, in dem Sie einige Vorgaben finden. Hier beziehen sich die Vorgaben ebenfalls auf das Datum und Sie haben zusätzlich die Möglichkeit, eine eigene Bezeichnung in den Dateinamen zu integrieren.

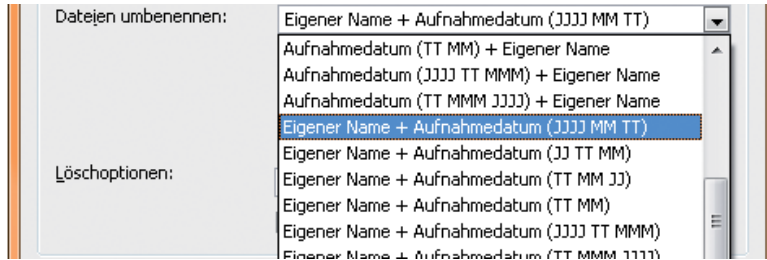


Abbildung 2.9
Popup-Menü für
Dateinamen

Ein Bild, das Sie am 7. Mai 2009 gemacht haben und auf dem ein Sonnenuntergang zu sehen ist, würde dann folgendermaßen heißen:

Sonnenuntergang_20090507_0001.jpg

Die fortlaufende Nummer fügt Photoshop Elements automatisch an das Ende des Dateinamens an.

Bei dieser Nomenklatur können Sie sicher sein, niemals Dateien mit gleichen Namen zu erzeugen – egal, wann Sie die Bilder aufgenommen und übertragen oder welchen Namenszusatz Sie selbst vergeben haben.

Löschoptionen

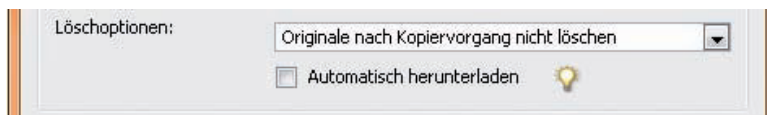


Abbildung 2.10
LÖSCHOPTIONEN

Beim Übertragen Ihrer Daten können Sie nun auch angeben, was mit den Daten auf Ihrem Datenträger passieren soll. Hier haben Sie folgende drei Möglichkeiten:

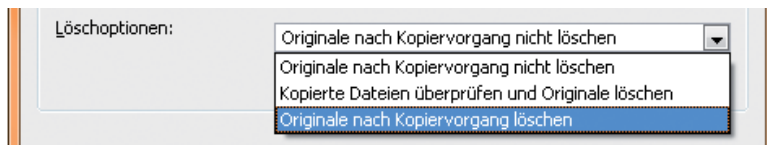


Abbildung 2.11
Popup-Menü
LÖSCHOPTIONEN

Da ich in dieser Beziehung eher zu den »unvorsichtigen« Menschen gehöre, wähle ich immer die dritte Option, das heißt, dass meine Bilder direkt nach dem Kopieren gelöscht werden. Bisher ist dabei auch noch nichts schief gegangen. Was Ihrem Sicherheitsempfinden entspricht, überlasse ich natürlich Ihnen.

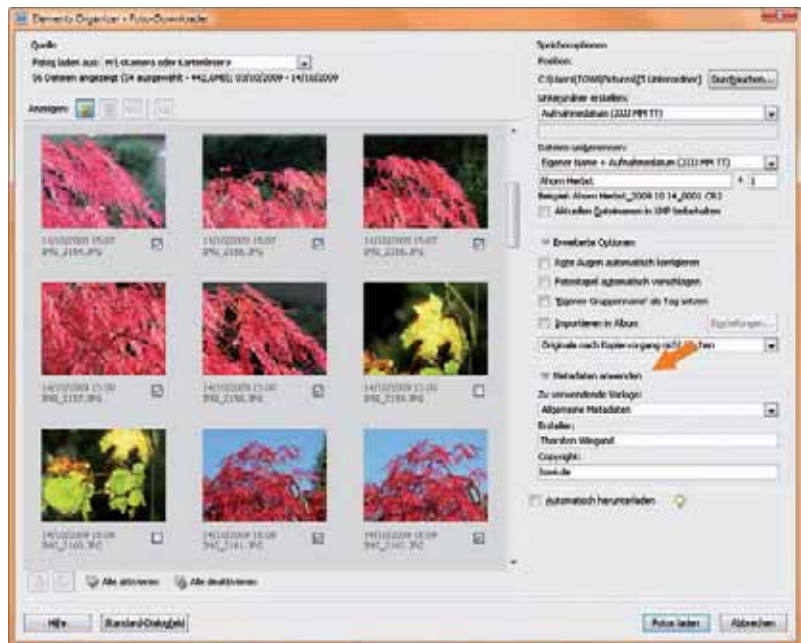
Nachteile

Das Standarddialogfeld des Foto-Downloaders hat einige Nachteile. Wenn Sie Ihren Bildern einen eigenen Namen geben möchten, dann bekommen alle Bilder denselben Namen, Sie können also nicht einige Bilder anders nennen als andere.

2.4.3 Foto-Downloader – Erweitertes Dialogfeld

Im unteren linken Bereich des einfachen Foto-Downloaders haben Sie die Möglichkeit, auf das erweiterte Dialogfeld umzuschalten. Hier bieten sich Ihnen weitere Einstellungen, um Ihre Bilder individuell zu importieren.

Abbildung 2.12
FOTO-DOWNLOADER – das erweiterte Dialogfeld



Der Bereich Anzeigen

Hier sehen Sie im linken Bereich die auf dem Datenträger vorhandenen Dateien. Nun können Sie vor dem Import die zusammengehörigen Bilder, denen Sie den gleichen eigenen Namen geben möchten, markieren. In der obigen Abbildung sind z.B. die beiden gelben Herbstblätter deaktiviert, damit ich allen roten Ahornblättern denselben Namen geben kann.

Medientypen vorselektieren

Abbildung 2.13
Medientypen vorselektieren



Direkt über den Vorschaubildern können Sie die Medientypen vorselektieren, die Sie angezeigt haben möchten: Bilddateien, Videodateien, Sounddateien oder Duplikate.

Speicheroptionen

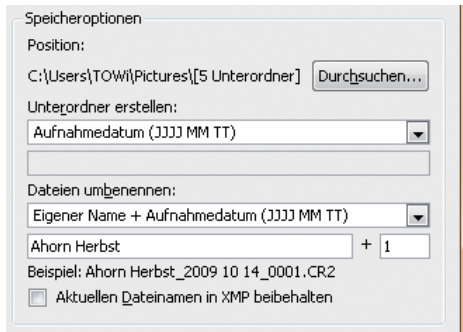


Abbildung 2.14
Speicheroptionen im erweiterten Dialogfeld

In den SPEICHEROPTIONEN lassen sich dieselben Sachen einstellen wie im Standardmenü. Zusätzlich können Sie noch die Startnummer der automatischen Nummerierung festlegen.

Erweiterte Optionen

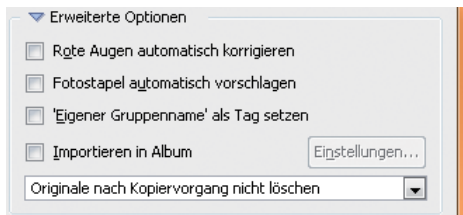


Abbildung 2.15
ERWEITERTE OPTIONEN

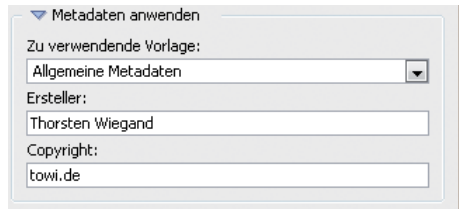
In den erweiterten Optionen lassen sich einige Vorgänge automatisieren. Hier können Sie z.B. automatisch die roten Augen aus allen Bildern entfernen lassen. Das macht sicherlich nur dann Sinn, wenn Sie wissen, dass die meisten Ihrer Bilder »rote Augen« enthalten. Über die Trefferquote sind mir leider keine Statistiken bekannt, ich empfehle Ihnen aber, diese Option an dieser Stelle nicht zu wählen.

Auf diese und die weiteren Möglichkeiten möchte ich an dieser Stelle nicht weiter eingehen, da die betreffenden Funktionen an anderer Stelle des Buches noch ausführlicher besprochen werden, womit sich dann auch die Einstellungen in diesem Menü erklären.

Metadaten

Metadaten sind Textinformationen, die Sie in Ihrer Bilddatei speichern können. Auch dazu an anderer Stelle mehr.

Abbildung 2.16
Metadaten



Hier können Sie beim Import vorgeben, welche Informationen in Ihrer Datei gespeichert werden. Für Ihre Metadaten können Sie auch eine Vorlage erstellen und diese Ihren Bildern zuweisen. Ich empfehle Ihnen, zumindest Ihren Namen und/oder Ihre E-Mail-Adresse hier einzutragen.

Automatisch herunterladen

Wenn Sie die entsprechende Checkbox aktivieren, werden Ihre Bilder automatisch mit den Standardeinstellungen geladen, sobald Sie einen entsprechenden Datenträger anschließen.

2.4.4 Nach dem Importieren

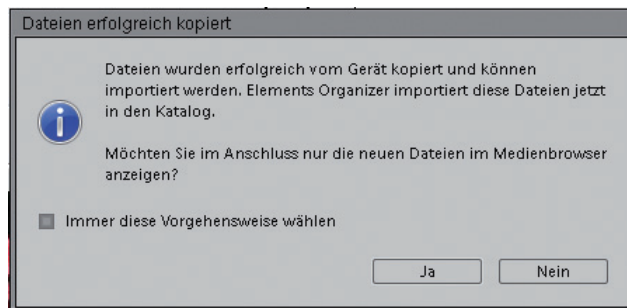
Während des Importierens können Sie in dem kleinen Fenster den Fortschritt beobachten.

Abbildung 2.17
Fenster KOPIEREN



Nach dem Kopieren haben Sie die Möglichkeit zu entscheiden, was Ihnen im Organizer angezeigt werden soll: nur Ihre neu importierten Dateien oder alle im Organizer enthaltenen Dateien. Sie können natürlich jederzeit nachträglich Ihre nicht angezeigten Dateien wieder anzeigen lassen.

Abbildung 2.18
Dateien erfolgreich kopiert



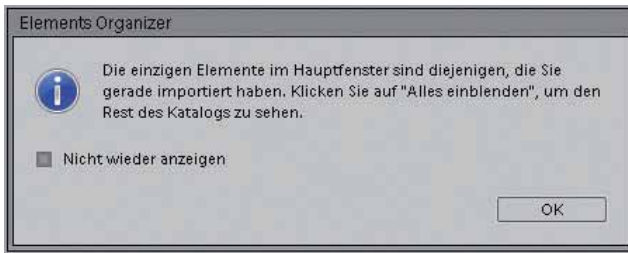


Abbildung 2.19
Hinweis nach dem Import

Tip

Da nach dem Import noch ein wenig Arbeit auf Sie wartet, empfehle ich: Lassen Sie sich zuerst nur die neuen Dateien anzeigen.

Wenn Sie sich für diese Option entschieden haben, erscheint zusätzlich nach dem Import dieses Fenster mit dem entsprechenden Hinweis. Beachten Sie die Checkboxen in der linken unteren Ecke der letzten beiden Fenster. Sie können diese Hinweise natürlich ausschalten, wenn Sie möchten.

2.5 Organizer-Oberfläche

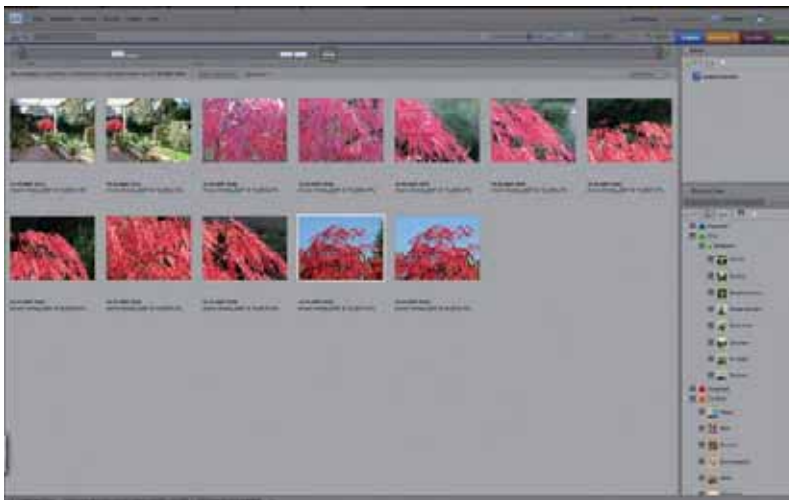


Abbildung 2.20
Die Organizer-Oberfläche

Im Folgenden lernen Sie zuerst einmal die Oberfläche des Photoshop Elements Organizers kennen.

2.5.1 Die Menüleiste

Wie Sie es von anderen Anwendungen her kennen, haben Sie auch in Photoshop Elements eine Menüleiste, die Ihnen über ausklappbare Menüs den Zugriff auf die meisten Funktionen von Photoshop Elements ermöglicht. Wir werden versuchen, Ihnen die meisten Funktionen über die Menüleiste zu beschreiben. Da es in Photoshop Elements aber diverse Funktionen an verschiedenen Stellen gibt, die Ihnen das Arbeiten durchaus erleichtern können, gibt es hin und wieder auch Hinweise auf Alternativen zur Menüleiste.

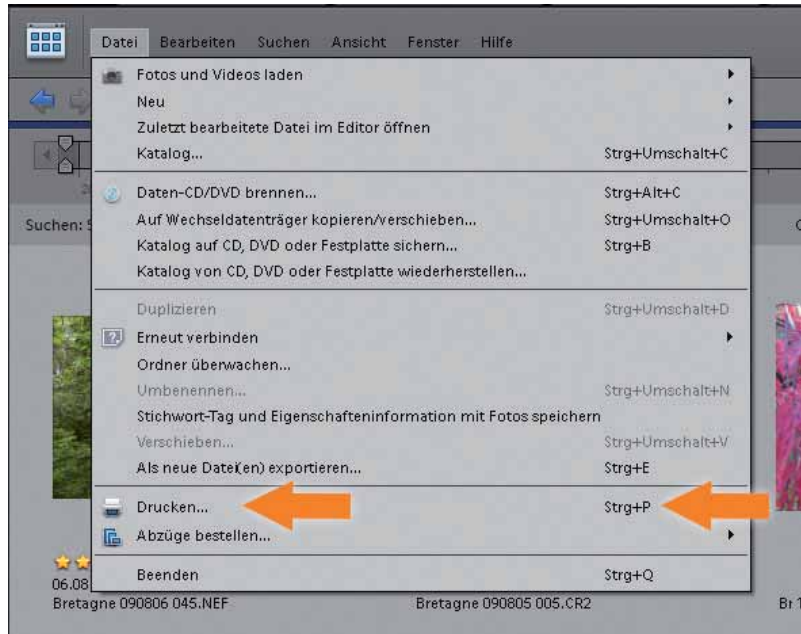
Abbildung 2.21
Die Menüleiste



Die Menüleiste hat gegenüber den Tastenkürzeln den Vorteil, dass sich die Befehle über Begriffe erschließen lassen – das ist sicherlich etwas einfacher zu merken als abstrakte Tastenkürzel.

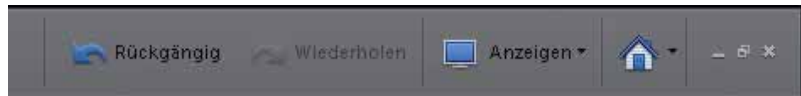
So finden Sie z.B. den Befehl DRUCKEN unter dem Menüeintrag DATEI. Sie sehen direkt hinter dem Befehl DRUCKEN auch das entsprechende Tastenkürzel **[Strg]+[P]**, um diesen Befehl aufzurufen.

Abbildung 2.22
Der Befehl DRUCKEN im Menü DATEI



Im rechten Bereich der Menüleiste finden Sie vier Icons für grundlegende Funktionen im Organizer. Die beiden gebogenen Pfeile stehen für die Funktionen RÜCKGÄNGIG und WIEDERHOLEN. Beide Icons sind nur dann aktiv, wenn die jeweilige Funktion sinnvoll ist. Für RÜCKGÄNGIG und WIEDERHOLEN sollten Sie sich allerdings die Tastenkürzel **[Strg]+[Z]** und **[Strg]+[Y]** merken, denn die werden Sie nicht nur in Photoshop Elements häufig brauchen.

Abbildung 2.23
Icons im rechten Bereich der Menüleiste



Anzeigeoptionen

Das dritte Icon, der Monitor, ermöglicht Ihnen den Wechsel zwischen verschiedenen Anzeigeoptionen.

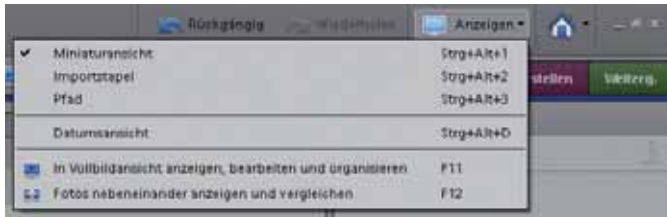


Abbildung 2.24
Anzeigeoptionen

Miniaturansicht

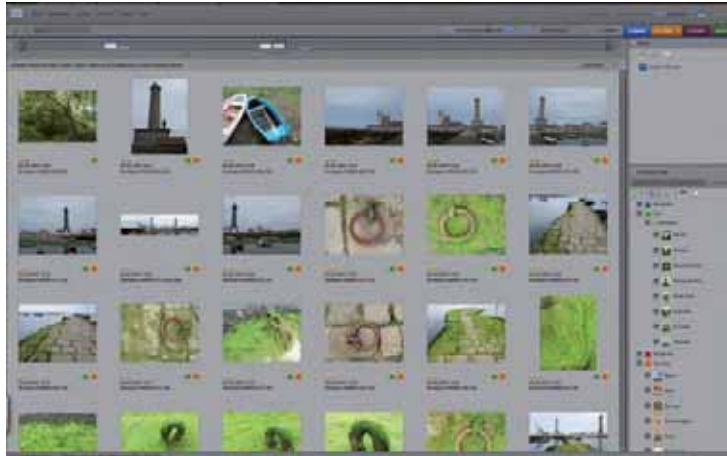


Abbildung 2.25
Anzeige MINIATURANSICHT

In der Miniaturansicht sehen Sie Ihre Bilder als Thumbnails, deren Größe Sie einstellen können. Dies ist sicherlich die Anzeigeeinstellung, die Sie am häufigsten verwenden werden. Im Folgenden werden wir uns auf diese Anzeige beschränken.

Importstapel

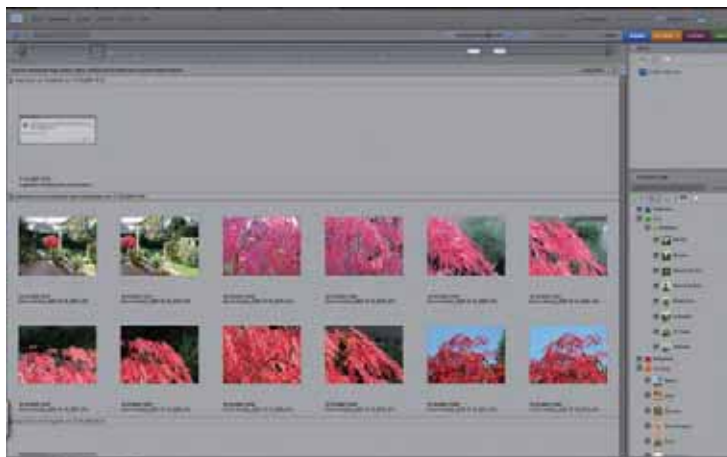
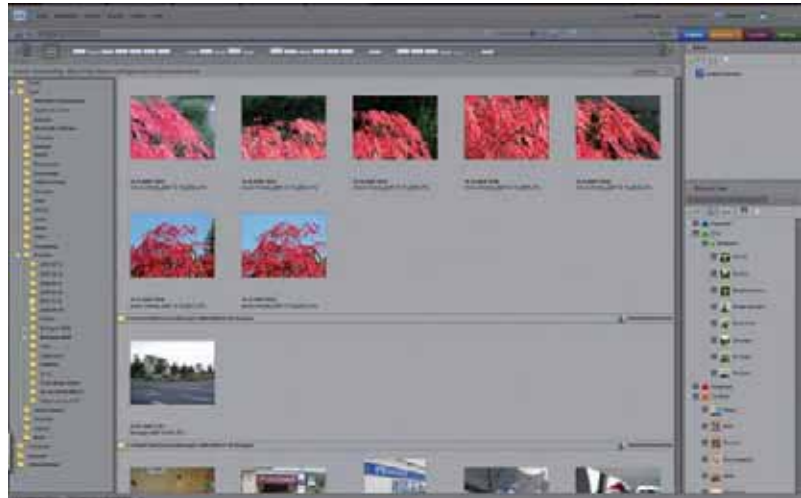


Abbildung 2.26
Anzeige IMPORTSTAPEL

Bei dieser Anzeigeoption sehen Sie Ihre Bilder in Stapeln sortiert in der Reihenfolge der jeweiligen Importvorgänge.

Pfad

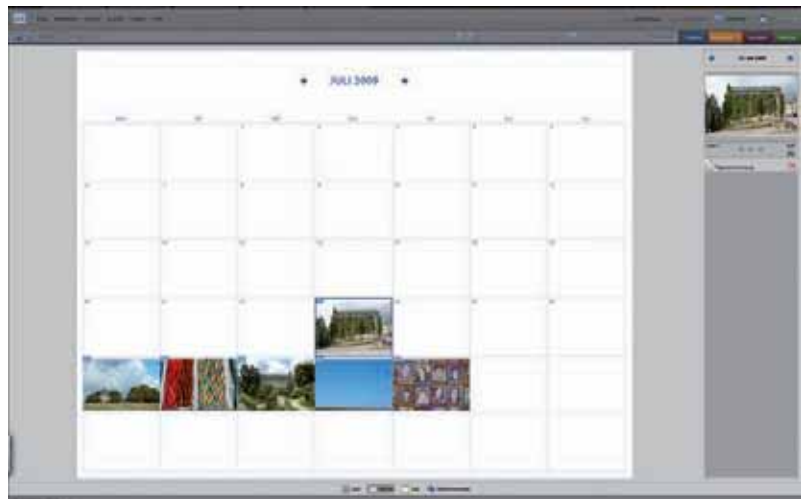
Abbildung 2.27
Anzeige PFAD



Diese Anzeige kommt dem Dateibrowser am nächsten. Hier haben Sie im linken Bereich die klassische Ordnerstruktur und sehen jeweils die Bilder des aktiven Ordners.

Datumsansicht/Medienbrowser

Abbildung 2.28
Anzeige DATUMSANSICHT



In der Datumsansicht sehen Sie Ihre Bilder in einem Kalender sortiert. Im rechten Bereich haben Sie die Möglichkeit, durch die Bilder eines Tages zu blättern und eine Anmerkung zu dem jeweiligen Datum zu verfassen.

Um diese Ansicht zu verlassen, wechseln Sie über das Menü ANZEIGEN zum MEDIENBROWSER.

Sie können in Photoshop Elements unterschiedliche Medien verwalten. Neben den Bildern lassen sich auch die von Ihnen erstellten Diashows, Layouts, Online-Alben, Videos und vieles mehr verwalten. In diesem Buch wird allerdings meistens von Bildern gesprochen. Die meisten beschriebenen Funktionen lassen sich jedoch auch auf die anderen Medien anwenden.

2.5.2 Zweite Menüleiste

Unter der regulären Menüleiste finden Sie eine zweite Menüleiste, die an dieser Stelle in Ermangelung eines sinnvolleren Namens einfach zweite Menüleiste genannt wird.



Abbildung 2.29
Zweite Menüleiste

Ansichtswechsel und Suchen

Hier können Sie über die beiden linken Pfeile zwischen Ihren zuletzt gewählten Ansichten wechseln. Direkt daneben finden Sie ein Suchfeld. Sobald Sie hier einen Begriff eingeben, werden Ihnen in Ihrem Anzeigebereich die Bilder angezeigt, die den gesuchten Begriff im Dateinamen haben.



Abbildung 2.30
Ansichtswechsel und
SUCHEN

Darstellungsoptionen



Abbildung 2.31
Darstellungsoptionen

Die beiden linken Icons ermöglichen Ihnen das Drehen der Bilder nach links oder rechts. Über den Schieberegler rechts daneben stellen Sie die Größe der Vorschaubilder ein. Klicken Sie auf die vier kleinen Bildchen links, springt die Ansicht auf KLEINE MINIATUREN und das Icon rechts wechselt in die EINZELBILDANZEIGE.

Die Größe der eingestellten Vorschaubilder ist auch für die zusätzlich angezeigten Informationen verantwortlich: Je kleiner Sie die Vorschaubilder einstellen, desto weniger zusätzliche Informationen werden angezeigt. Bei großen Vorschauen lassen sich Informationen wie Aufnahmedatum, Dateiname, vergebene Tags und andere anzeigen.

Vollbildansicht



Abbildung 2.32
Icon VOLLBILDANSICHT

In dieser Ansicht sehen Sie das Bild als Vollbildanzeige auf Ihrem Monitor.

Abbildung 2.33
VOLLBILDANSICHT-Optionen



Diashow starten

Am unteren Bildrand finden Sie ein Menü, in dem Sie über den Play-Button direkt mit Ihren markierten Bildern eine Diashow starten können. Dieses Menü wird sichtbar, sobald Sie die Maus bewegen und blendet sich nach einiger Zeit automatisch wieder aus.

Die Schaltfläche links blendet die Bilder Ihrer Diashow zusätzlich am Rand in einem Filmstreifen ein. Auch bei gestarteter Diashow können Sie per Doppelklick auf ein Bild im Filmstreifen schnell dorthin wechseln, Ihre Diashow wird dann allerdings gestoppt.

Mit der Leertaste können Sie die Diashow schnell starten und stoppen.

Wenn Sie auf den Schraubenschlüssel klicken, öffnet sich der Dialog, in dem sich die Optionen für die Diashow einstellen lassen.

Bearbeiten in der Vollbildansicht

Neu in Photoshop Elements 8 ist, dass Sie das Bild nun auch bearbeiten können. Am Rand Ihres Monitors verstecken sich die dafür benötigten Menüs, die Sie durch Berühren mit der Maus ausfahren können.

Zugang zu den beiden Schnellmenüs finden Sie auch über die Navigation Ihrer Diashow am unteren Rand.



Abbildung 2.34
Vollbildansicht

Links oben sehen Sie das Menü **SCHNELL BEARBEITEN** und darunter **SCHNELL ORGANISIEREN**. Am unteren Bildrand finden Sie die Buttons zum Navigieren innerhalb der Vollbildansicht, dort befindet sich auch das X-Icon, um diese Ansicht zu schließen.

Speziell das Bearbeiten in der Vollbildansicht ist eine sehr interessante neue Funktion. Es ist durchaus sinnvoll, sich diese Arbeitsweise etwas genauer anzusehen.

Sortierreihenfolge/Details

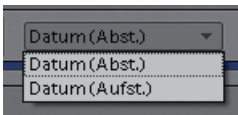


Abbildung 2.35
Sortierreihenfolge DATUM,
auf- oder absteigend

Hier legen Sie fest, in welcher chronologischen Reihenfolge Ihre Bilder angezeigt werden sollen: die neueren oder die älteren Datums zuerst.

Das Aufgabenbedienfeld



Abbildung 2.36
Das Aufgabenbedienfeld

Dieses Feld ist die Steuerzentrale für Ihr Photoshop Elements. Hier können Sie zwischen den einzelnen Anwendungen für die unterschiedlichen Aufgaben hin- und herschalten.

Sie finden hier auch die schon in der Einleitung angesprochene Struktur.

Zeitleiste



Abbildung 2.37
Die Zeitleiste

Die Zeitleiste (FENSTER → ZEITLEISTE ((Strg) + (L))) ermöglicht Ihnen den direkten Zugriff auf Bilder, die Sie in einem bestimmten Monat gemacht haben. Die hellblauen Balken geben Ihnen über ihre jeweilige Höhe eine Vorstellung von der Anzahl der Bilder, die Sie in dem betreffenden Monat gemacht haben.

Sie können direkt einen Monat anklicken und Photoshop Elements springt daraufhin im Organizer zu den entsprechenden Bildern. Über die Schieber am linken und rechten Rand können Sie den angezeigten Bereich eingrenzen.

Sobald der angezeigte Zeitraum zu breit wird, lässt er sich über die Pfeile links und rechts verschieben.

Suchleiste

Abbildung 2.38
Die Suchleiste



Die Suchleiste ermöglicht Ihnen, Ihre Suchkriterien und Ergebnisse zu verfeinern.

Bewertungssterne-Filter

Dieser Filter ermöglicht Ihnen, Ihre angezeigten Bilder zusätzlich nach den von Ihnen vergebenen Bewertungen zu sortieren. Klicken Sie dazu einfach auf die gewünschte Bewertung und wählen Sie dann in dem Menü rechts daneben die gewünschte Einschränkung.

Infoleiste

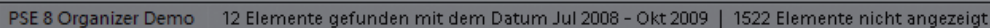


Abbildung 2.39
Die Infoleiste

In der Infoleiste am unteren Ende Ihres Bildschirms sehen Sie, welchen Katalog Sie geöffnet haben und wie viele Elemente aus welchem Zeitraum der Katalog beinhaltet.

Aufgabenbedienfeld

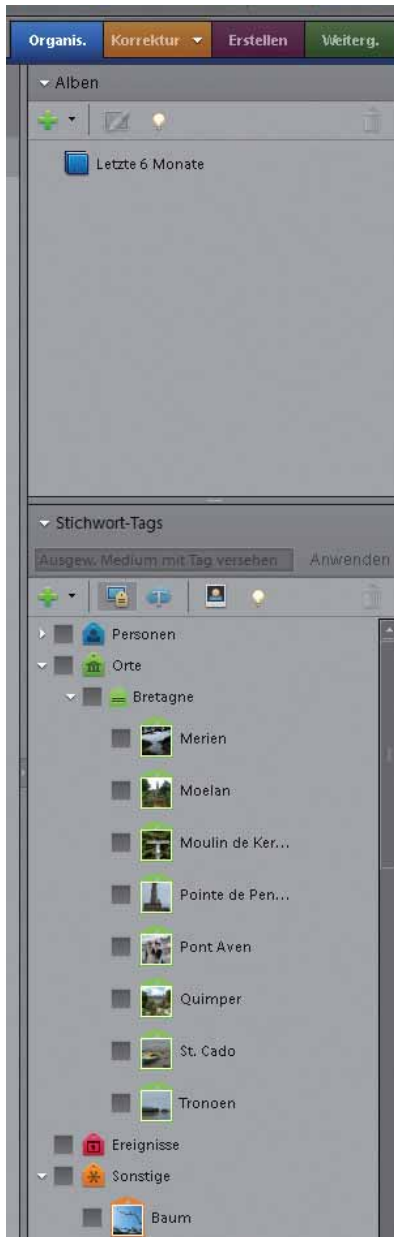


Abbildung 2.40

Das Aufgabenbedienfeld

In diesem Bedienfeld befinden sich die beiden wichtigsten Sortierelemente von Photoshop Elements, die Alben und die Tags mit den dazugehörigen Kategorien. Dazu im nächsten Abschnitt mehr.

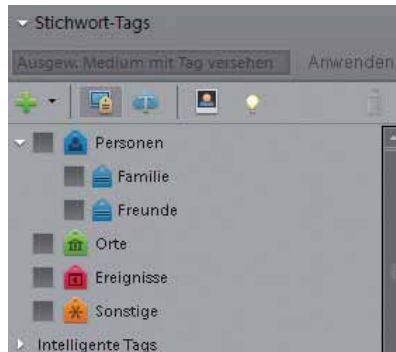
2.6 Organisieren

Nun wollen wir uns mit den Möglichkeiten beschäftigen, die Photoshop Elements bietet, um Bilder zu sortieren.

2.6.1 Stichwort-Tags und Kategorien

Tags sind Etiketten, die Sie an Bilder hängen und nach denen Sie später suchen können. Damit lassen sich Bilder, egal, in welchem Ordner Sie diese abgelegt haben, ordnerübergreifend und unabhängig vom Dateinamen suchen. Ihre Stichwort-Tags können Sie in Kategorien und Unterkategorien sortieren.

Abbildung 2.41
Tag-Vorgaben



Photoshop Elements gibt Ihnen einige Kategorien und Unterkategorien vor, die Sie natürlich individuell erweitern können. Sie müssen nur entsprechende Tags in diesen Kategorien erstellen und den Bildern zuweisen. Die Tags sind in der Hierarchie das unterste Sortierelement und werden direkt an das jeweilige Bild gehängt und auch in die Meta-Tags geschrieben.

Abbildung 2.42
Katalog mit vielen Bildern



Ich möchte Ihnen nun an einigen Beispielbildern die Vergabe und Sortierung nach Tags demonstrieren. Dazu habe ich einen kleinen Katalog von 182 Bildern vorbereitet. Sie können das auch mit Ihren eigenen Bildern ausprobieren. Im Folgenden werde ich einfach beschreiben, wie ich die Bilder sortiert habe und dann sollten Sie es entsprechend mit Ihren eigenen Bildern probieren.

Importieren Sie die Bilder aus dem Ordner *Übungsmaterialien/Bretagne* in den Organizer. Alle Bilder habe ich 2008 und 2009 in der Bretagne aufgenommen. Sie sehen Bilder vom Wochenmarkt, von Booten, Landschaftsaufnahmen, Blumen, diversen anderen Motiven und einigen Bildern von mir. Genug Beispiele um das Sortieren zu üben.

Kategorie anlegen

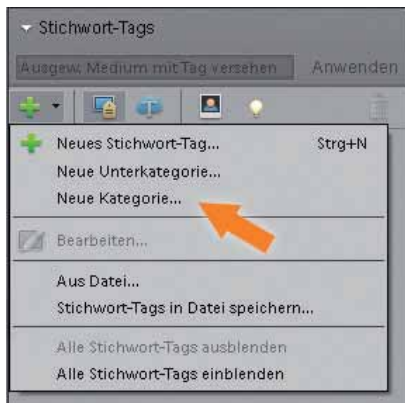


Abbildung 2.43
Neue Kategorie anlegen


Über das grüne Plus  öffnen Sie das Popup-Menü, in dem Sie auf NEUE KATEGORIE klicken.



Abbildung 2.44
KATEGORIE ERSTELLEN

Danach öffnet sich ein kleines Fenster, mit dessen Hilfe Sie Ihrer Kategorie eine Farbe zuweisen, einen Namen geben und ein Symbol zuordnen können. Die Symbole sind von Photoshop Elements vorgegeben – darüber lässt sich durchaus geteilter Meinung sein, aber wir kommen um ihre Verwendung nicht herum. Nachdem Sie über OK bestätigt haben, erscheint eine neue Kategorie im Fenster der Stichwort-Tags.

Kategorien zuweisen

Markieren Sie nun alle Bilder über BEARBEITEN → ALLES AUSWÄHLEN (**Strg** + **A**) und ziehen Sie dann die Kategorie auf eines der Bilder. Für einen kurzen Moment taucht daraufhin auf Ihren Bildern das Symbol auf, welches Sie Ihrer Kategorie gegeben haben. Wenn Sie Ihre Vorschaubilder entsprechend groß eingestellt haben, werden die Kategorien als Symbole unter Ihren Bildern eingeblendet.

Abbildung 2.45
Bilder mit zugewiesener
Kategorie



Wenn Sie nur bestimmten Bildern eine Kategorie oder später ein Stichwort-Tag zuweisen möchten, markieren Sie nur diese Bilder.

Markieren von Bildern

Wollen Sie mehrere Bilder markieren, können Sie zunächst das erste anklicken und dann bei gedrückter **Shift**-Taste das letzte. Daraufhin werden alle Bilder vom ersten bis zum letzten durchgängig markiert.

Wenn Sie Bilder markieren möchten, die nicht direkt hintereinander liegen, halten Sie die **Strg**-Taste gedrückt, während Sie die Bilder einzeln anklicken. Auf diese Weise wird jedes Bild markiert, unabhängig von der Reihenfolge.

Haben Sie mit der **Shift**-Taste Bilder markiert, können Sie danach bei gedrückter **Strg**-Taste wieder einzelne Bilder aus der Auswahl entfernen.

Unterkategorie anlegen

Auf dieselbe Art und Weise erstellen wir nun zwei Unterkategorien *Bretagne 2008* und *Bretagne 2009*. Achten Sie dabei darauf, dass Sie in dem erscheinenden Fenster als übergeordnete Kategorie **BRETAGNE** aus der Liste wählen.



Abbildung 2.46

UNTERKATEGORIE ERSTELLEN

Diese Unterkategorien weise ich nun den Bildern der entsprechenden Jahre zu. Dabei hilft die Darstellung in der Zeitleiste: Indem ich die Schieber auf das Jahr 2008 einschränke, werden nur Bilder aus dem entsprechenden Zeitraum angezeigt. Nachdem ich alle markiert habe, ziehe ich die Unterkategorie auf die Bilder. Entsprechend verfähre ich auch für das Jahr 2009.



Abbildung 2.47

Anzeigen der zugewiesenen Kategorien

Sie sehen als Icon an Ihren Bildern immer nur die Kategorie, nicht die zugewiesenen Unterkategorien. Wenn Sie mit der Maus über das Icon fahren, erscheint ein Popup mit den zugewiesenen Kategorien.

Stichwort-Tags

Vergleichbar mit den Kategorien lassen sich Stichwort-Tags erzeugen und direkt an Ihre Bilder hängen. Der Unterschied zu einer Kategorie ist, dass ein Tag direkt an die Datei kommt und mit Ihrer Datei verschoben oder kopiert werden kann. Sogar andere Programme können diese Tags verwenden, im Windows Vista Datei-Explorer lassen sie sich bei einigen Ansichten ebenfalls einblenden, dort heißen Sie allerdings »Markierungen«.

Dies alles funktioniert nur, weil die Tags direkt in die Datei, in die sogenannten Metainformationen geschrieben werden.

Anlegen und Vergabe von Stichwort-Tags

Zurück zu meinen Bretagne-Bildern. Die meisten Bilder sind Aufnahmen vom Wochenmarkt und Fotos von Obst und Gemüse sowie diverse Aufnahmen von Fischständen. Einige Bilder allerdings haben mich als Motiv.

Legen wir also zuerst Tags an, um diese beiden Motive zu unterscheiden: ein Tag *Food* und ein Tag *TOWi* – das bin ich.

Sie legen ein neues Stichwort-Tag an, indem Sie erneut auf das grüne Kreuz am oberen Rand des Fensters für die Stichwort-Tags klicken. Dort finden Sie als ersten Eintrag NEUES STICHWORT-TAG (**Strg** + **N**). Klicken Sie auf diesen Eintrag und es öffnet sich ein Fenster.

Abbildung 2.48
Stichwort-Tag TOWi



In diesem Fenster geben Sie Ihrem Tag zuerst einen Namen, in diesem Fall *TOWi*, dann können Sie ihm noch eine Anmerkung hinzufügen. Bei *KATEGORIE* legen Sie fest, in welcher Kategorie oder Unterkategorie Ihr Tag abgelegt werden soll. Nachdem Sie dies mit **OK** bestätigt haben, können Sie das Tag auf alle Bilder ziehen, denen Sie es zuordnen möchten.

Haben Sie das Tag Ihren Bildern zugeordnet, wird das erste Bild als Icon in das Tag eingefügt. Klicken Sie danach mit der rechten Maustaste auf das Tag, so finden Sie einen Eintrag *TAG BEARBEITEN*. Es öffnet sich dasselbe Fenster wie beim Anlegen des Tags, aber Sie haben nun zusätzlich die Möglichkeit, das Symbol, also das Icon-Bild, zu bearbeiten.

Stichwort-Tags verwalten

Ich habe hier noch einige weitere Tags vergeben. Wenn Sie sich nun meine Struktur anschauen, fällt Ihnen bestimmt eine kleine Unstimmigkeit auf: Die Tags *FISCH*, *GEMÜSE*, *OBST* und *SÜßES* fallen eigentlich alle unter den Oberbegriff *FOOD*. Daher wäre *FOOD* besser eine Kategorie und die Tags dort untergeordnet.

Wenn ich nun mit der rechten Maustaste auf das Tag *FOOD* klicke, kann ich es in eine Kategorie bzw. Unterkategorie umwandeln. Danach ziehe ich die Tags einfach in die neue Unterkategorie *FOOD*.

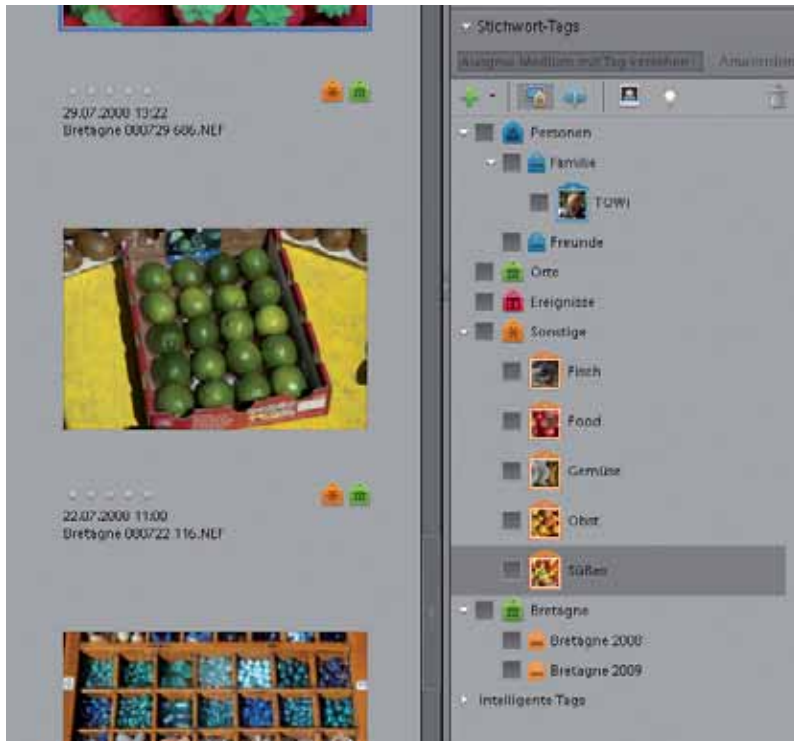


Abbildung 2.49
Verschiedene
STICHWORT-TAGS

2.7 Suchen und Finden

Die Vergabe von Tags und das Sortieren in Kategorien ermöglicht Ihnen das schnellere Auffinden Ihrer Bilder und dabei wird auch der Unterschied zum klassischen Sortieren über die Ordnerstruktur Ihrer Dateien deutlich.

Wenn ich alle Bilder sehen möchte, die ich im Jahr 2008 in der Bretagne gemacht habe, aktiviere ich das Kästchen vor der entsprechenden Kategorie. Danach werden mir nur noch die Bilder angezeigt, die dieser Kategorie angehören. Das könnte man auch dadurch erreichen, dass man den Ordner *Bretagne 2008* öffnet.

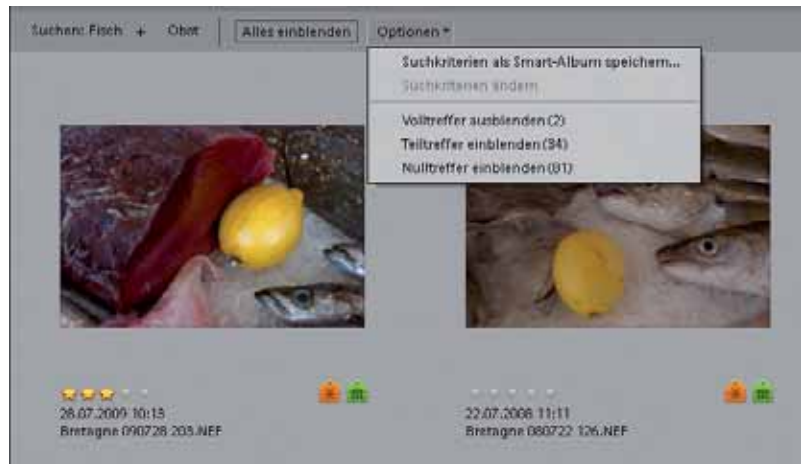
Klicken Sie nun erneut auf dieses Kästchen, dann ist es deaktiviert. Wenn ich anschließend das Kästchen vor dem Tag *Food* anklicke, sehe ich alle *Food*-Fotos. Die stammen aber aus den Jahren 2008 und 2009, sie liegen also nicht in einem gemeinsamen Ordner. Das können Sie in Ihrer klassischen Ordnerstruktur nur noch dadurch erreichen, dass Sie Ihre Bilder doppelt ablegen: einmal in die Ordner *Bretagne 2008* und *Bretagne 2009* und dann zusätzlich in einen neuen Ordner *Food*.

2.7.1 Suche verfeinern

Schauen Sie nun bei den Fischbildern etwas genauer hin. Dort finden Sie zwei Bilder, auf denen zusätzlich eine Zitrone, also Obst, zu finden ist. Wenn ich jetzt das Tag FISCH als Suchkriterium aktiviere, sind auch diese beiden Bilder als Treffer dabei.

Aktiviere ich zusätzlich das Tag OBST, sehe ich nur noch die beiden Fotos mit dem Fisch und den Zitronen. Dadurch, dass ich beide Tags aktiviere, werden ausschließlich die Bilder gezeigt, die diesen beiden Kriterien entsprechen, die sogenannten VOLLTREFFER.

Abbildung 2.50
VOLLTREFFER



In der Suchleiste sehen Sie im linken Bereich Ihre Suchkriterien. Dadurch, dass Sie beide Tags angeklickt haben, suchen Sie nach FISCH und OBST. In den Suchoptionen können Sie nun angeben, ob Ihnen auch die Teiltreffer, also entweder Obst oder Fisch, oder die Nulltreffer, also kein Obst und kein Fisch, angezeigt werden sollen.

Wenn Sie auf TEILTREFFER schalten, haben die Bilder, die nur Teiltreffer sind, ein kleines Häkchen oben links eingblendet. Lassen Sie sich NULLTREFFER anzeigen, sind diese durch ein »Verbotsschild« gekennzeichnet.



Abbildung 2.51
NULL-, TEIL- und
VOLLTREFFER

2.7.2 Darstellungszuwachs

Neu in der Version 8 ist, dass Sie sich Ihre Tags und Kategorien auch als sogenannte semantische Wolke darstellen lassen können. Dabei sind die Tags und Kategorien alle alphabetisch sortiert, die Wertigkeit, also ob es sich um ein Tag, eine Unterkategorie oder eine Kategorie handelt, spiegelt sich in der Größe der Schrift wider.



Abbildung 2.52
Suchkriterien als
semantische Wolke

Diese Darstellungsform ist Ihnen unter Umständen auf manchen Webseiten schon einmal aufgefallen.

2.7.3 Zusammenfassung

Die Vergabe von Tags und das Einrichten von Kategorien und Unterkategorien zusammen mit den Suchmöglichkeiten und der Differenzierung Ihrer Ergebnisse in Voll-, Teil oder Nulltreffer eröffnen Ihnen nun uneingeschränkte Sortiermöglichkeiten für Ihre Bilder.

Dies hat nur einen, aber entscheidenden Nachteil: Sie müssen es machen. Daher empfehle ich Ihnen, bei der Vergabe von Kategorien oder Tags nicht zu sehr zu verfeinern, also z.B. für jede Person im Freundeskreis ein eigenes Tag einzurichten. Stellen Sie sich vor, Sie haben ein Gartenfest, alle Ihre Freunde sind da und Sie sitzen danach am Rechner und suchen auf jedem Bild die Gesichter, um die entsprechenden Tags zu vergeben.

Haben Sie lieber Mut zur Lücke. Vergeben Sie nur Tags oder Kategorien, von denen Sie sicher sind, dass Sie diese auch nutzen werden. Und denken Sie daran: Sie können jederzeit ein Tag in eine Kategorie umwandeln und diese dann mit Tags ausstatten, wenn Sie merken, dass ein einzelnes Kriterium zu ungenau ist.

2.7.4 Praxis

Ein kleines Beispiel aus der Praxis: Bei uns im Haus wird sehr viel fotografiert, was speziell bei mir kein Wunder ist. Allerdings landen die meisten Bilder auf dem Rechner und bleiben auch dort. Speziell Familienbilder möchte meine Frau aber – wie früher – noch in ein Album einkleben oder an Freunde und Verwandte weitergeben. Was auch in Ordnung ist, denn nicht jeder hat einen Rechner und ein Foto auf Fotopapier, das Sie in einen Rahmen stecken oder nur an den Külschrank hängen können, ist immer noch etwas anderes als ein Bild als Mail-Anhang.

Das Aussuchen der Bilder geschieht bei uns in Photoshop Elements und wird von meiner Frau erledigt. Ich sortiere die Bilder vor, indem es Tags oder Kategorien für Familie usw. gibt. Außerdem habe ich eigene Tags für die Bildbestellung, also »1 Bild«, »2 Bild«, »3 Bild« usw. – ich weiß, dass das grammatikalisch falsch ist, aber es funktioniert.

Dann zieht meine Frau also das entsprechende Tag auf das jeweilige Bild und ich klicke hinterher die Tags an und habe alle Bilder, von denen ich 1, 2, 3 oder mehr Bilder bestellen soll.

2.7.5 Personenerkennung

Seit dieser Version verfügt Photoshop Elements auch über eine Personenkennung. Dazu aktivieren Sie im Fenster STICHWORT-TAGS das Icon PERSONENKENNUNG.

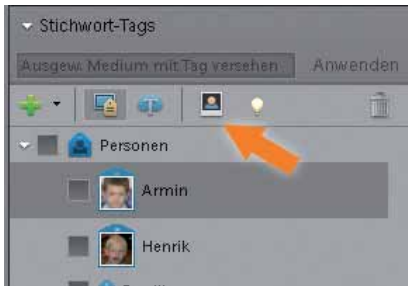


Abbildung 2.53
Personenennung

Nun werden Sie, wenn Photoshop Elements glaubt, ein Gesicht in den markierten Bildern gefunden zu haben, gefragt, wie diese bestimmte Person heißt. Dann wird dazu ein Tag angelegt. In anderen Bildern sucht Photoshop Elements nun nach Personen und vergleicht diese mit den vergebenen Tags. Glaubte Photoshop Elements, eine Person erkannt zu haben, werden Sie gefragt, ob es sich um die betreffende Person handelt.

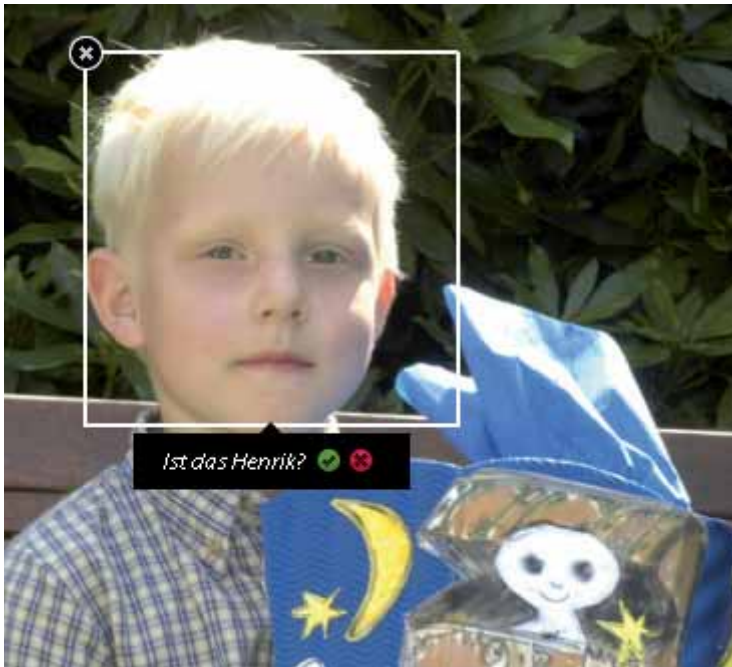


Abbildung 2.54
Ist das Henrik?

Ich habe es mit einigen Bildern von der Einschulung meines Sohnes ausprobiert und muss leider sagen, dass mich das Ergebnis nicht vom Hocker haut. Bei manchen Bildern klappt es, einmal glaubt Photoshop Elements allerdings, das Gespenst auf der Schultüte als meinen Sohn zu identifizieren.

Abbildung 2.55
Wer ist das?



Abschließend glaube ich, dass ich (noch) schneller bin, wenn ich die Tags manuell verteile. Aber mal sehen, wie sich das entwickelt.

2.7.6 Smart-Tags oder Intelligente Tags

Ebenfalls neu in Photoshop Elements 8 sind die sogenannten intelligenten Tags oder Smart-Tags.

Dazu muss ich an dieser Stelle anmerken, dass die Nomenklatur innerhalb des Programms und der Hilfe nicht eindeutig ist. Diese Tags heißen in Photoshop Elements »Intelligente Tags«, allerdings wird in der Hilfe immer nur von »Smart-Tags« gesprochen. Ich denke, dass es für den Anwender besser wäre, wenn Adobe sich auf eine einheitliche Benennung einigen würde.

Intelligente Tags analysieren Ihre Bilder und beurteilen diese nach bestimmten Qualitätsmerkmalen, also zu hell oder zu dunkel, kleine oder große Dateien usw. Sie können diese Tags nicht selbst anlegen oder die vorgegebenen löschen.

Es gibt zwei Möglichkeiten, diese Tags anzuwenden. Zuerst können Sie die automatische Analyse starten, indem Sie die gewünschten Bilder markieren und dann über die rechte Maustaste den Menüpunkt AUTOMATISCHE ANALYSE STARTEN anklicken. Photoshop Elements analysiert nun Ihre Bilder und weist automatisch die intelligenten Tags zu.

Sie können einem Bild aber auch direkt ein Tag zuweisen, genauso wie bei den von Ihnen erstellten Tags.

2.8 Alben

Als ich zum ersten Mal mit dem Organizer von Photoshop Elements gearbeitet habe, hat es ein wenig gedauert, bis mir der Unterschied zwischen Kategorien und Tags auf der einen Seite und den Katalogen – heute heißen sie Alben – auf der anderen Seite deutlich wurde. Im ersten Moment scheint es, als sei beides dasselbe.

2.8.1 Unterschied Alben und Tags/Kategorien

Sie können im Bereich der Alben über das grüne Kreuz ein neues Album anlegen. Auch hier haben Sie die Möglichkeit, Kategorien anzulegen, in die Sie Ihre Alben sortieren können.

Die eingerichteten Alben können Sie wie Tags auf Ihre Bilder ziehen. Sie werden des Öfteren Alben mit Bezeichnungen anlegen, die Sie schon als Tags oder Kategorien verwenden. Dann werden Sie von Photoshop Elements darauf hingewiesen, aber lassen Sie sich nicht durcheinanderbringen: Diese Namensdoppelung ist nach meiner Erfahrung kein Problem.

Das Aktivieren eines Albums ist etwas gewöhnungsbedürftig. Natürlich müssen Sie ein Album anklicken, um dessen Inhalt anzeigen zu lassen, allerdings ist danach nur durch die etwas dunklere Unterlegung zu erkennen, dass gerade ein Album aktiviert ist. Durch das erneute Anklicken wird die Auswahl wieder aufgehoben und die Markierung verschwindet. Die Tags mit der Checkbox und den Häkchen sind da etwas deutlicher zu erkennen.

Wenn also alles vergleichbar mit den Tags und Kategorien funktioniert, wo ist dann der Unterschied?

Wenn Sie ein Album angelegt haben und dieses durch Anklicken anwählen, werden Ihnen die Bilder, die zu diesem Album gehören, angezeigt. Bei genauem Hinsehen, werden Sie in der linken oberen Ecke der Bilder Nummern erkennen. So unscheinbar dieser Unterschied ist, so wichtig ist er.

2.8.2 Reihenfolge ändern

Bilder, die Sie in einem Album haben, können Sie in der Reihenfolge verändern. Die Anzeige im Organizer ist sonst grundsätzlich immer chronologisch.

Die Idee ist, dass Sie die Tags und Kategorien nutzen, um Ihre Bilder zu katalogisieren. Wenn Sie allerdings Bilder nutzen möchten, um z.B. eine Diashow daraus zu machen oder diese Bilder auf eine Webseite zu laden, dann möchten Sie nicht unbedingt alle Bilder, die zu einem Tag gehören, verwenden und schon gar nicht in der Reihenfolge, in der die Bilder entstanden sind.

Die Alben bieten Ihnen die Möglichkeit, Ihre Bilder frei zu sortieren, indem Sie sie einfach verschieben. Dann sehen Sie, dass sich die Programmierer bei Adobe einige Mühe gegeben haben: Wenn Sie ein Bild an eine neue Stelle schieben, rutschen die Bilder etwas auseinander und zeigen Ihnen so die Stelle, an der Sie das verschobene Bild beim Loslassen einfügen würden.

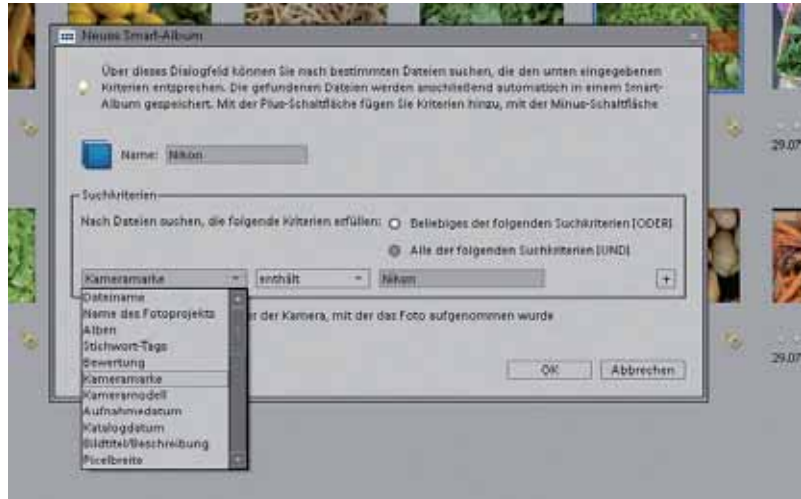
Nachdem Sie also Ihre Bilder auf den Rechner importiert, sie mit Tags versehen und in Kategorien eingeteilt haben, ist der nächste Schritt, dass Sie Alben anlegen, um Ihre Bilder zu sortieren und für die Präsentation – egal, in welcher Art – vorzubereiten.

2.9 Smart-Alben

Vor einiger Zeit hat der Begriff »Smart« Einzug in die Programme von Adobe gehalten. Es gibt Smart-Ebenen, Smart-Filter in Photoshop, Smart-Sammlungen in Lightroom, um nur einige zu nennen.

Nun haben wir auch in Photoshop Elements etwas »smartes«, und zwar schon seit der Version 7. Smart-Alben sind Alben, deren Inhalt sich »automatisch« anpasst. Das heißt, Sie legen Kriterien fest und alle Bilder, die diese Kriterien erfüllen, werden in das entsprechende Album integriert.

Abbildung 2.56
Smart-Album anlegen



So könnten Sie, wenn Sie mit zwei unterschiedlichen Kameras fotografieren, je nach Kameramodell die Bilder automatisch in ein entsprechendes Album aufnehmen. Die Informationen über Ihr Kameramodell stehen übrigens auch in den Metadaten.

Über das kleine Pluszeichen können Sie mehrere Bedingungen verknüpfen. Dabei steht Ihnen entweder die UND- oder die ODER-Verknüpfung Ihrer Bedingung zur Verfügung.

Legen Sie für das aktuelle Beispiel einen neuen Katalog an, den Sie *Eiche* nennen. Vgl. Kapitel 2.10 »Kataloge«.

Sie finden in dem Ordner/Katalog 42 Bilder, die ich im Laufe eines Jahres von einer Eiche in der Umgebung gemacht habe. Jedes Mal, wenn ich die Eiche aufsuchte, entstanden 5 Aufnahmen von unterschiedlichen Standpunkten, jeweils mit einer festgelegten Brennweite und einem einheitlichen Ausschnitt.

Um nun die Bilder der Eiche zu sortieren, eignet sich das Suchkriterium der Brennweite und wir nutzen dazu Smart-Alben.

Legen wir zuerst ein Smart-Album an, nennen es *Eiche 70 mm* und wählen die Brennweite 70 mm als Kriterium. Sie sehen sofort, dass einige Bilder der Eiche ausgeblendet werden und nur die mit der Brennweite 70 mm übrig bleiben, denn diese wurden dem Smart-Album *EICHE 70 MM* zugewiesen. Dass es sich um Bilder

mit einheitlicher Brennweite und Standpunkt handelt, ist rechts an dem Zaun ganz gut zu erkennen.

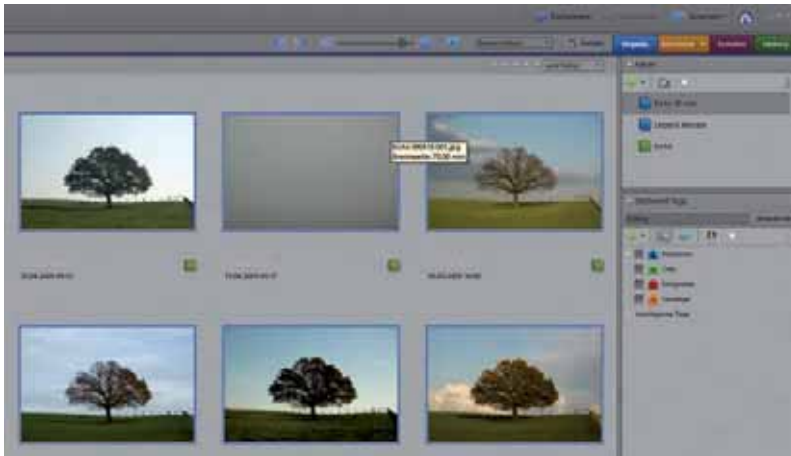


Abbildung 2.57
Smart-Album EICHE 70 MM

Achtung, die Smart-Alben unterscheiden sich in einer entscheidenden Kleinigkeit von den »normalen« Alben: Die Bilder im Smart-Album können nicht sortiert werden. Eigentlich wären die Smart-Alben besser als Smart-Tags in Photoshop Elements eingeführt worden.

2.10 Kataloge

Alles, was Sie im Organizer machen, also das Anlegen und Vergeben von Tags, das Sortieren Ihrer Tags in Kategorien und vieles mehr, wird in einem Katalog gespeichert. Dort steht auch, wo Ihre importierten Bilder liegen und hier werden auch die kleinen Vorschaubilder abgelegt.

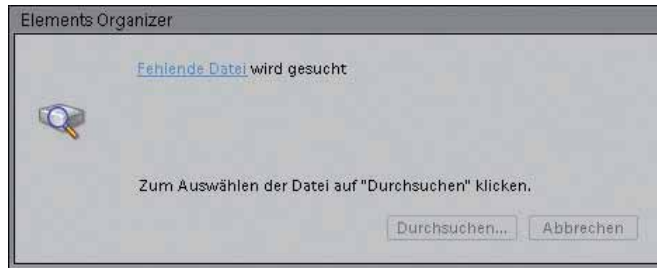
Sie können über DATEI → KATALOG (**Strg** + **Shift** + **C**) einen neuen Katalog anlegen oder einen bestehenden öffnen. Zum Beispiel könnten Sie einen Katalog mit beruflichen Bildern erstellen und Ihre privaten Bilder in einem anderen Katalog ablegen.

2.11 Datei-Management

Wie anfangs schon erwähnt, sollten Sie sich angewöhnen, möglichst Ihre komplette Dateiverwaltung – zumindest bei den Formaten, die Photoshop Elements erlaubt – aus dem Programm heraus zu machen. Das bedeutet, wenn Sie Dateien in einen anderen Ordner verschieben möchten, dann erledigen Sie das in Photoshop Elements über DATEI → VERSCHIEBEN (**Strg** + **Shift** + **V**), wenn Sie eine Datei umbenennen möchten, dann über DATEI → UMBENENNEN (**Strg** + **Shift** + **N**). Nur auf diese Weise bekommt Elements mit, was Sie tun und die Änderung wird auch sofort in Ihren Katalog übernommen. Haben Sie hin-

gegen eine Datei direkt im Datei-Explorer umbenannt, dann passiert erst einmal gar nichts, aber sobald Sie in Photoshop Elements die Ansicht Ihres Bildes über ein bestimmtes Maß vergrößern, erhalten Sie eine Fehlermeldung.

Abbildung 2.58
Fehlende Datei
wird gesucht



Bei einer entsprechenden Vergrößerung greift Photoshop Elements nicht mehr auf das im Katalog gespeicherte Bild zurück, sondern auf das Original. Dann merkt das Programm, dass das Original fehlt und die entsprechende Meldung erscheint.

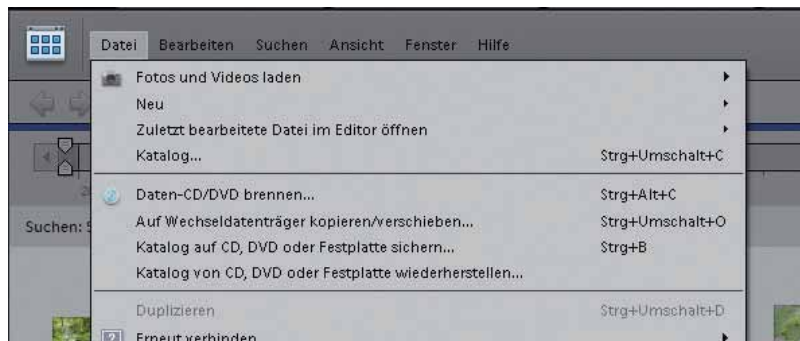
Sie sehen aber, dass Photoshop Elements die Datei sucht und in den meisten Fällen auch findet. Sollte dies nicht klappen, können Sie über den Menüpunkt DURCHSUCHEN manuell nachhelfen.

Möchten Sie überprüfen, ob noch alle Bilder Ihres Katalogs aktuell sind, so können Sie Ihren Katalog über DATEI → ERNEUT VERBINDEN → ALLE FEHLENDEN DATEIEN durchsuchen und reparieren lassen.

2.12 Datensicherung

Damit Sie Ihre Arbeit und Ihre Bilder nicht verlieren, sollten Sie sich Gedanken um die Sicherung Ihrer Kataloge machen. Auch dazu finden Sie in Photoshop Elements alles, was Sie brauchen.

Abbildung 2.59
Daten sichern



Im Menü DATEI finden Sie einen Bereich mit Befehlen, die zur Datensicherung gedacht sind.

2.12.1 Daten-CD/DVD brennen

Sie können die markierten Bilder direkt aus Photoshop Elements auf eine CD/DVD brennen.

2.12.2 Auf Wechseldatenträger kopieren/verschieben

Über diesen Menüpunkt können Sie Ihre Daten auf einen Wechseldatenträger kopieren oder verschieben.

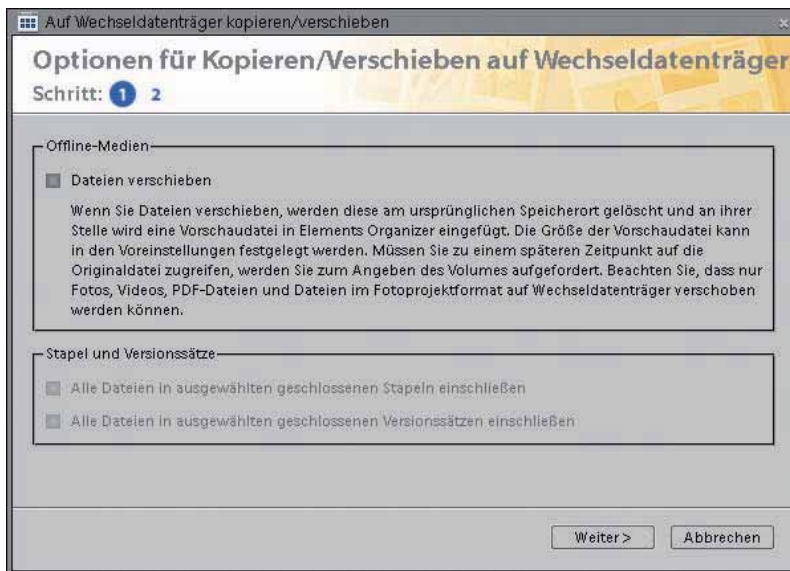


Abbildung 2.60
Daten auf Wechseldaten-
träger kopieren oder
verschieben

Wenn Sie Ihre Daten kopieren, haben Sie die Bilder danach doppelt vorliegen, die klassische Sicherung. Aktivieren Sie hingegen DATEIEN VERSCHIEBEN, werden die Originalbilder an einen anderen Ort verschoben – Photoshop Elements behält nur die Vorschaubilder im Katalog. Möchten Sie irgendwann auf das Original zugreifen, erhalten Sie von Photoshop Elements einen Hinweis, wo sich das Original befindet.

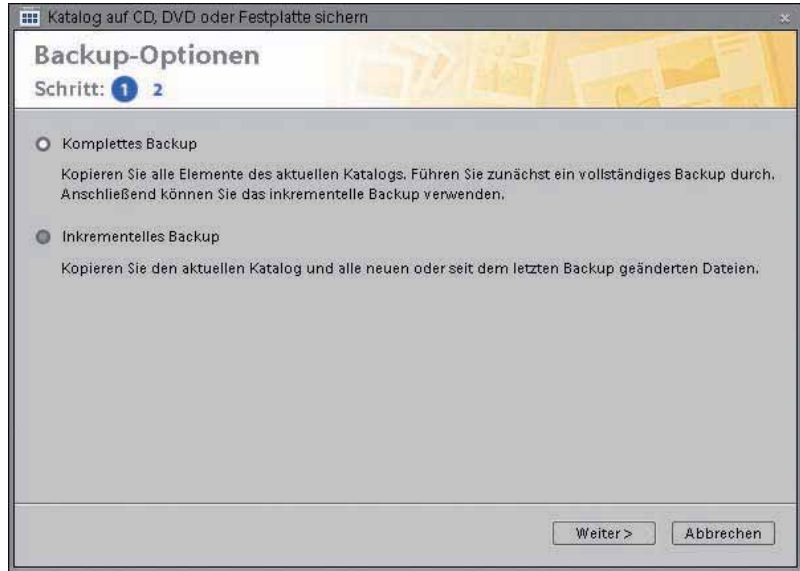
Bedenken Sie dabei bitte, dass Ihre Originale trotz dieser Sicherung nur einmal vorliegen.

2.12.3 Katalog auf CD, DVD oder Festplatte sichern

Jetzt kopiert Photoshop Elements Ihre Dateien an einen anderen Ort und legt dort eine Sicherung an. Dabei werden alle Dateien Ihres Katalogs umbenannt. Achten Sie darauf, dass Sie diese Sicherung am besten zusätzlich auf einen Wechseldatenträger, z.B. eine externe Festplatte, speichern. Bei dieser Backup-

Methode haben Sie auch die Möglichkeit, ein sogenanntes inkrementelles Backup zu machen. Hierbei werden nur die Dateien gesichert, die neu sind oder seit dem letzten Backup verändert wurden.

Abbildung 2.61
BACKUP-Optionen



2.12.4 Auf Nummer sicher

Wenn Sie ganz sicher sein wollen, überlegen Sie, ob Sie den externen Datenträger nicht außerhalb Ihres Hauses unterbringen. Damit meine ich nicht im Garten vergraben, sondern zu Freunden oder Verwandten bringen. Grundsätzlich gilt das natürlich für alle Datensicherungen.

2.12.5 Katalog von CD, DVD oder Festplatte wiederherstellen

Natürlich können Sie gesicherte Kataloge auch wiederherstellen. Suchen Sie den Katalog auf dem entsprechenden Datenträger und starten Sie den Wiederherstellungsvorgang. Photoshop Elements kopiert die Dateien dann wieder in das Originalverzeichnis und Sie bekommen fehlende oder kaputte Bilder zurück. Kataloge lassen sich aber auch in einem neuen Verzeichnis wiederherstellen.

2.13 Metadaten

Digitalkameras schreiben in die Bilddateien sogenannte Metadaten hinein. Bestandteil dieser Metadaten sind z.B. Kameramodell und -marke, die einge-

stellte Empfindlichkeit, die Belichtungszeit, ob der Blitz ausgelöst wurde, die Aufnahmezeit und vieles mehr.

Viele Programme können diese Metadaten auslesen und nutzen Photoshop Elements zum Beispiel, wenn Sie Smart-Alben anlegen und als Suchkriterium festlegen, ob es sich um Blitzaufnahmen handelt.

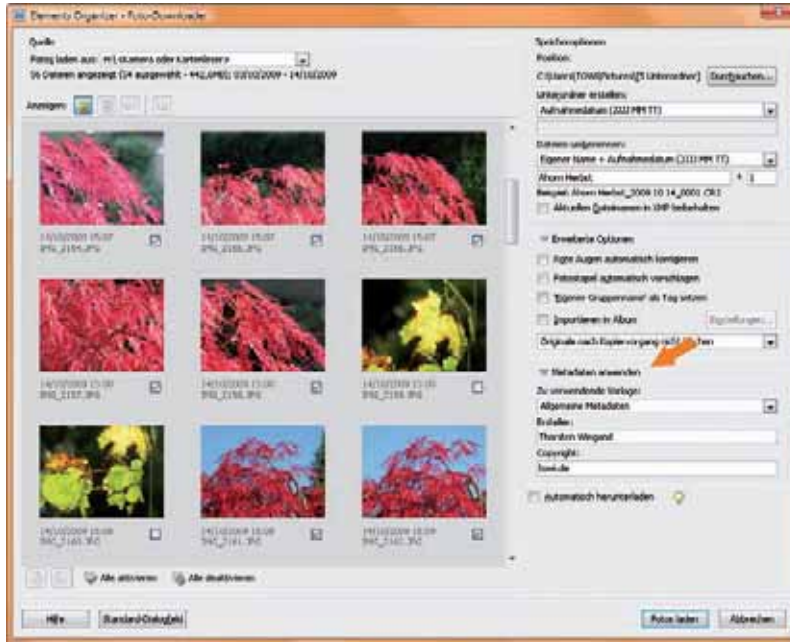


Abbildung 2.62
Metadaten beim Import anwenden

Wenn Sie Bilder vom Datenträger importieren, haben Sie in dem erweiterten Menü die Möglichkeit, ihnen Metadaten zuzuweisen. So können Sie Ihren Namen als Autor und Copyright-Hinweise in die Bilddateien einfügen. Bedenken Sie dabei jedoch, dass dies keine Sicherheit gegen das Kopieren oder Weiterverwenden der Bilder bietet: Die Metadaten lassen sich von jedem ändern.

2.14 Bildeigenschaften

Die Bildeigenschaften beinhalten zusätzliche Informationen zu Ihren Bildern. Dazu gehören der Bildtitel – nicht zu verwechseln mit dem Dateinamen –, Kommentare zu Ihren Bildern, die Metadaten, Stichwort-Tags, die Sie vergeben haben, und Informationen zur Chronologie Ihrer Datei.

Die Metadaten sind Bestandteil der Bildeigenschaften.

Sie blenden die Bildeigenschaften über FENSTER → EIGENSCHAFTEN (**Alt**+**Enter**) ein oder indem Sie mit der rechten Maustaste auf ein Bild klicken und dann im Pop-up-Menü EIGENSCHAFTEN ANZEIGEN wählen.

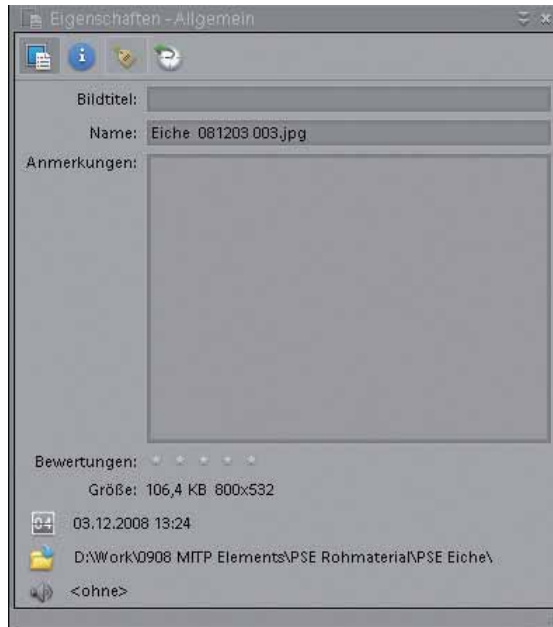
Im EIGENSCHAFTEN-Fenster befindet sich in der rechten oberen Ecke ein kleiner Doppelpfeil. Wenn Sie diesen Pfeil drücken, integriert sich das EIGENSCHAFTEN-

Fenster in das Organizer-Bedienfeld am rechten Rand. Mit demselben Button können Sie das Feld dort auch wieder herausholen und als schwebendes Fenster über Ihre Bilder legen.

Über das kleine x können Sie das Fenster schließen.

2.14.1 Allgemeine Eigenschaften

Abbildung 2.63
EIGENSCHAFTEN – ALLGEMEIN



Bildtitel

In den allgemeinen Eigenschaften können Sie einen Bildtitel vergeben. Dieser wird z.B. angezeigt, wenn Sie aus Ihren Bildern eine Diashow machen. Aber Sie werden noch andere Stellen in Photoshop Elements finden, an denen Sie auf den Bildtitel zurückgreifen können.

Dateinamen

Den angezeigten Dateinamen können Sie an dieser Stelle direkt ändern.

Anmerkungen

In den Anmerkungen können Sie persönliche Informationen zu dem jeweiligen Bild notieren, z.B. Personen und Adressen, genaue Ortsbezeichnungen, aber auch Anekdoten, die mit diesem Bild in Zusammenhang stehen. Diese Anmerkungen sind ausschließlich über das EIGENSCHAFTEN-Fenster in Photoshop Elements zugänglich.

Zusatzinfos

Im unteren Bereich dieses Fensters finden Sie noch einige zusätzliche Infos zu Ihrer Datei, die Sie allerdings dort nicht ändern können: Bewertung, Dateigröße, Aufnahmezeitpunkt, Speicherort, Audiokommentar.

2.14.2 Metadaten

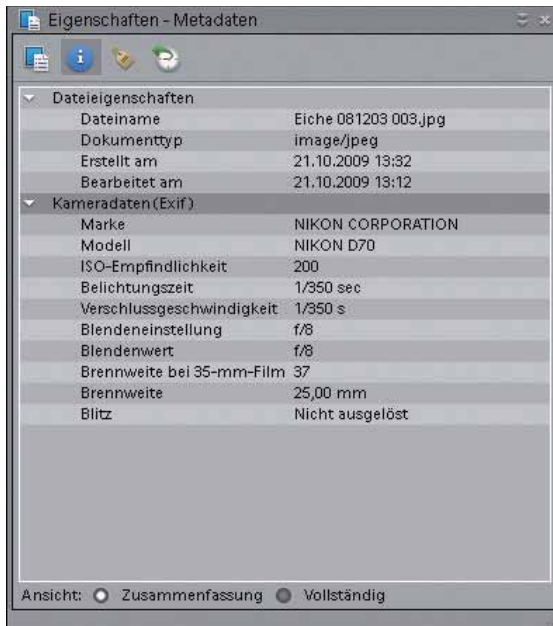


Abbildung 2.64
Metadaten,
Zusammenfassung

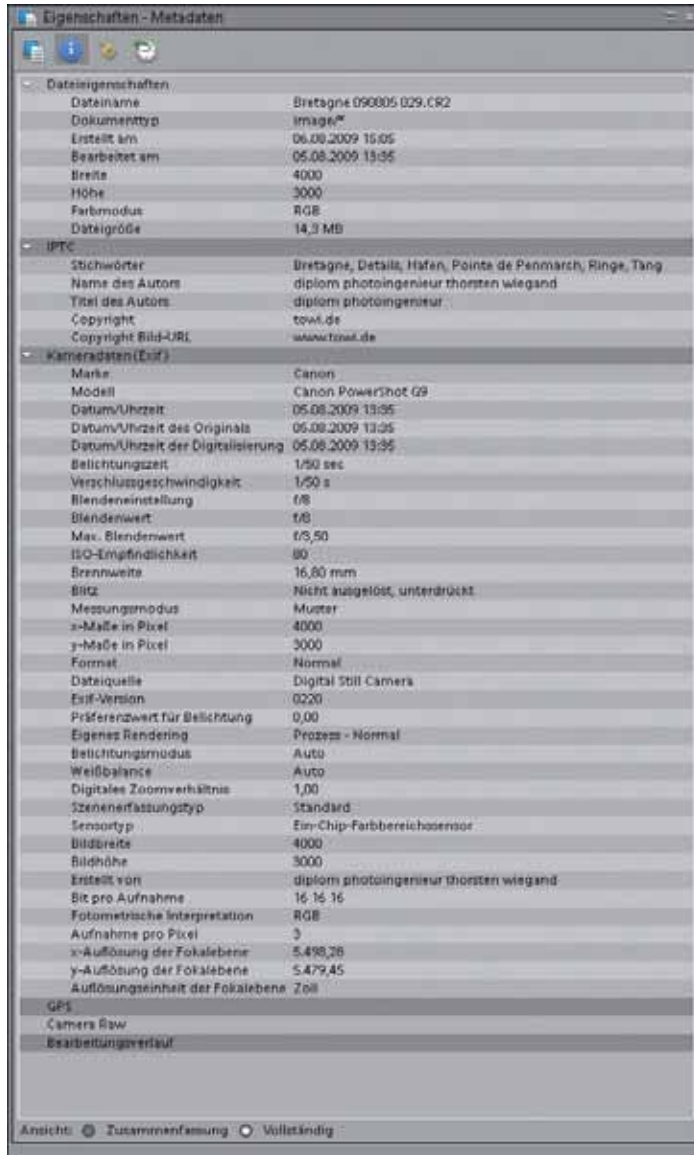
Die Metadaten sind teilweise standardisierte Informationen, die Bild- und anderen Mediendaten mitgegeben werden und die von diversen Programmen genutzt werden können.

Bestandteil der Metadaten sind z.B. Informationen, die Ihre Kamera während der Aufnahme in die Bilddatei schreibt (EXIF), also Kameramodell, Belichtungszeit, Objektiv und vieles mehr.

Metadaten – Zusammenfassung

In der Zusammenfassung der Metadaten werden Ihnen die wichtigsten Informationen über die Dateieigenschaften und die Kameradaten angezeigt.

Abbildung 2.65
Metadaten, vollständig



Vollständige Metadaten

Wenn Sie sich die vollständigen Metadaten anzeigen lassen, sehen Sie alle Informationen, die zusätzlich zu Ihrem Bild in der Datei vorhanden sind.

Alle Informationen, die Sie hier sehen, haben nichts damit zu tun, dass Sie Photoshop Elements benutzen, sondern sind von vielen anderen Programmen genauso zugänglich und nutzbar.

2.14.3 Stichwort-Tags

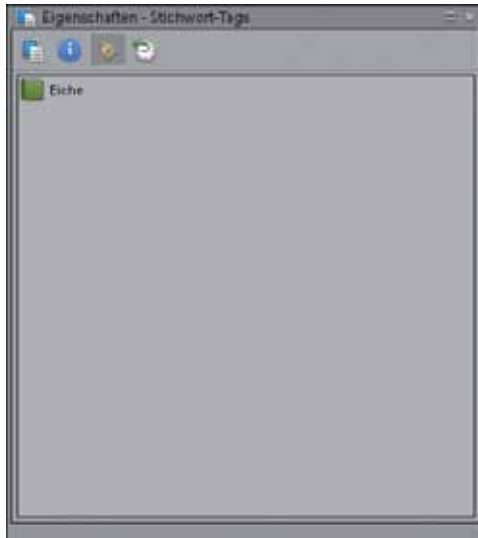


Abbildung 2.66
EIGENSCHAFTEN –
STICHWORT-TAGS

Das Fenster mit den Stichwort-Tags zeigt die dem Bild zugeordneten Tags, allerdings keine Kategorien oder Sammlungen. Diese Tags sind auch von anderen Programmen, z.B. Lightroom oder dem Windows Vista Datei-Explorer, nutzbar.

2.14.4 Verlauf



Abbildung 2.67
EIGENSCHAFTEN – VERLAUF

Im Verlaufsfenster sehen Sie Informationen über den Weg, den Ihre Datei genommen hat, also wann Sie das Bild fotografiert und importiert haben, von wo es importiert worden ist und wann es zuletzt bearbeitet wurde.

2.15 Bewertungen

Sicherlich sind Ihnen in meinen Abbildungen des Organizers schon die kleinen Sternchen unter den Bildern aufgefallen. Dabei handelt es sich um Bewertungen, die ich den Bildern zugeordnet habe. Die Bewertungen ermöglichen Ihnen, ähnlich wie mit den Stichwort-Tags, Bilder zu filtern, allerdings müssen Sie für die Bewertungen nichts vorbereiten – das ist in Photoshop Elements schon geschehen.

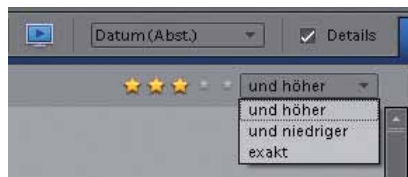
Abbildung 2.68
Bilder mit
Bewertungssternen



Sollten bei Ihnen die Sterne unter den Bildern ausgeblendet sein, können Sie sie über ANSICHT → DETAILS (Strg) + (D) einblenden.

Bewertungen gibt es von 0 bis 5 Sternen. Sie vergeben Bewertungen, indem Sie einfach die entsprechende Zahl auf Ihrer Tastatur drücken. Dabei können Sie auch mehrere Dateien gleichzeitig bewerten, indem Sie die Dateien markieren und dann Ihre Bewertung eingeben. Um die Bilder entsprechend zu filtern, klicken Sie die Sterne in der Menüleiste oben rechts an. Zusätzlich können Sie noch entscheiden, ob Bilder mit der von Ihnen gewählten Bewertung und besser oder diejenigen mit Ihrer Bewertung und schlechter oder aber solche, die genau Ihrer Bewertung entsprechen, angezeigt werden sollen.

Abbildung 2.69
Filter für die Bewertungen



Die Bewertungen unterstützen Sie gemeinsam mit den Stichwort-Tags bei der Auswahl Ihrer Bilder. Lassen Sie sich zum Beispiel alle Bilder des letzten Urlaubs

anzeigen, die ja alle dasselbe Tagesdatum haben, so können Sie zusätzlich über Ihre Bewertungen aus diesen Bildern die »schlechteren« ausblenden.

2.15.1 Tipp

Ich habe mir inzwischen angewöhnt, alle Bilder, die ich importiere, sofort mit 2 Sternen zu bewerten. Sobald ich mir die Aufnahmen dann genauer angeschaut habe und z.B. auch die Tags vergebe, ändere ich die Bewertung nach folgendem System: Bilder, die ich als Ausschuss betrachte und wohl löschen werde, bekommen nur noch 1 Stern. Bilder, die eher besser sind als der Durchschnitt, bekommen 3 Sterne.

Bedenken Sie bitte, dass Sie insbesondere dank der Digitalfotografie inzwischen meistens mehrere Bilder eines Motivs machen und nicht jedes Mal alle durchschauen möchten. Wenn Sie also nur einem der Bilder aus einer Serie 3 Sterne geben und beim Aktivieren des entsprechenden Stichwort-Tags auch noch die Auswahl auf Bilder mit 3 Sternen einschränken, erhalten Sie automatisch nur das von Ihnen als »gut« bewertete Bild.

Wenn Sie sich nun fragen, warum ich die Bewertung bei Bildern, die ich löschen möchte, nicht auf 0 setze: Das mache ich, damit ich diese Bilder nicht mit denen verwechsle, die ich noch gar nicht bewertet habe.

Bilder, die sich aus der allgemeinen Systematik herausheben, bewerte ich dann mit 4 oder 5 Sternen.

2.16 Import mit Stichwort-Tags

Wenn Sie Bilder in Photoshop Elements importieren, die schon einmal in Photoshop Elements oder einem anderen Programm mit Stichworten versehen wurden, öffnet sich ein Fenster. Dort sehen Sie die Stichwort-Tags, die den Bildern angehängt sind und haben die Möglichkeit, diese Tags mit zu importieren.



Abbildung 2.70
Importieren von
Stichwort-Tags

In diesem erweiterten Dialog können Sie sogar die vergebenen Stichwort-Tags durch die momentan in Ihrem Photoshop Elements vorhandenen Tags ersetzen.